

## Kommentare

### Im Wandel

**Oliver Schlicht**  
zum Ausbau der  
Radwege



**R**adfahren ist im Wandel begriffen. Das Zweirad wird zunehmend nicht mehr nur am Wochenende für den Familienausflug genutzt oder von Touristen, die auf langen Radwanderungen die Natur erkunden. Radfahren wird spätestens mit dem Elektromotor zu einem alternativen Fortbewegungsmittel, mit dem auch längere Strecken im Alltag bewältigt werden können.

So gesehen ist der Ausbau von Asphaltwegen neben Landstraßen eine Investition in die Zukunft. Welche Formen von Kleinstmobilen dort in 20 Jahren einmal entlang summen, ist noch ungewiss. Aber die Pisten dafür schon jetzt zu bauen, ist richtig. Auch in den Städten müssen die Wege für diese Fahrzeuge sicherer werden. Das betrifft Kreisverkehre, Wegekennzeichnungen und Ampelanlagen.

Das Fahren auf dem Rad wird attraktiv, wenn die Fahrzeuge und die Wege dazu einladen, beides zu benutzen. Der E-Motor wird dem Fahrrad eine große Renaissance bescheren. Neue Radstrecken ebnen dafür den Weg. **sachsen-anhalt**